

97

BERICHT ÜBER
DAS GESCHÄFTSJAHR 1997



ALLGEMEINE ANGABEN

	1996	1997
Umsatz	3.329	2.833
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	– 5,1	– 14,9
Jahresfehlbetrag nach Steuern in % vom Umsatz	– 631 – 19,0	– 118 – 4,2
Umschlagshäufigkeit des Gesamtkapitals	1,3	1,8
Arbeitnehmer am Jahresende	8.583	6.114
Löhne, Gehälter und Sozialkosten	696	544
Investitionen (exkl. Finanzanlagen)	88	79
Abschreibungen	129	103
Investitionen: Abschreibungen	0,7	0,8
Vorräte in % vom Umsatz	18,1	14,1

BILANZ

Kapital		
Eigenkapital	301	182
Pensionsrückstellungen	445	428
Sonstige Rückstellungen	852	595
Finanzierungsverbindlichkeiten	502	30
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten, RAP	418	312
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.772	937
Gesamtkapital	2.518	1.547
Eigenkapital in % vom Gesamtkapital	12,0	11,8
Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	301	257
Übrige Posten des Anlagevermögens	32	11
Anlagevermögen	333	268
Vorräte	603	399
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.494	652
Wertpapiere, flüssige Mittel, RAP	88	228
Umlaufvermögen	2.185	1.279
Gesamtvermögen	2.518	1.547

// Grundig geht mit innovativen Produkten in die multimediale Zukunft der Unterhaltungselektronik. //

	Bericht des Aufsichtsrats	2
	Vorwort des Sprechers des Vorstands	4
LAGEBERICHT	Zur Lage des Marktes	7
	Zur Lage des Unternehmens	8
	Zur künftigen Entwicklung	11
DETAILBERICHT	Restrukturierung	13
	Mitarbeiter	15
	Ökologie	16
	Forschung und Entwicklung	18
	Vertrieb Unterhaltungselektronik	20
PRODUKTBEREICHE	Produktbereich TV	23
	Produktbereich Sat	24
	Produktbereich Video	25
	Produktbereich Audio/HiFi	26
	Produktbereich Car Audio	27
	Produktbereich Büroelektronik/Telekommunikation	28
	Produktbereiche Hotelkommunikation und Meßtechnik	29
KONZERNABSCHLUSS	Bilanz	32
	Gewinn- und Verlustrechnung	33
	Entwicklung des Anlagevermögens	34
	Anhang	36
	Organe der Gesellschaft	45
	Beteiligungen	46
	Standorte	49

Bis Ende 1996 war die Grundig AG ein Tochterunternehmen der von der Philips Electronics N.V., Eindhoven, beherrschten Grundig E.M.V. Elektro-Mechanische Versuchsanstalt Max Grundig GmbH & Co. KG, Fürth.

Mit Schreiben vom 30.12.1996 teilte Philips mit, die „industrielle Führung“ der Grundig-Gruppe zu beenden und ab 01.01.1997 keinen Einfluß mehr auf die Führung der Geschäfte der Grundig AG auszuüben, obwohl die Mehrheit der Stimmrechte nach wie vor bei Philips lag.

Dieser Umstand, ein mehrfacher Wechsel sowohl in der Aktionärsstruktur als auch im Vorstand und im Aufsichtsrat, sowie die äußerst angespannte Liquiditätslage haben die Arbeit des Aufsichtsrats im Berichtsjahr geprägt und schwierig gestaltet. Die auf Wiederherstellung eines eigenständigen, funktionsfähigen Unternehmens ausgerichteten Restrukturierungs- und Sanierungsmaßnahmen beanspruchten Vorstand und Aufsichtsrat überdurchschnittlich.

Wegen der äußerst kritischen Situation, in der sich das Unternehmen befand, wurden im Berichtsjahr acht Aufsichtsrats-Sitzungen abgehalten. In diesen hat sich der Aufsichtsrat ausführlich über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichten lassen. Zudem stand der Aufsichtsrats-Vorsitzende wegen der prekären finanziellen Situation in ständigem Kontakt mit Vorstand, Banken und dem Hauptgesellschafter Philips.

In der Aufsichtsrats-Sitzung am 20.01.1997, nach dem Rückzug von Philips aus der unternehmerischen Verantwortung, beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat, einen Plan zur wirtschaftlichen Sicherung des Unternehmens zu erarbeiten.

Der vom Vorstand und der Unternehmensberatung Roland Berger erarbeitete Restrukturierungsplan wurde in der Klausurtagung am 18. und 19.03.1997 zustimmend entgegengenommen. Die Umsetzung wurde und wird von Roland Berger eng begleitet.

In seiner Sitzung am 24.09.1997 billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 1996 der Grundig AG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 400 Mio DM, der aufgrund des zum 31.12.1996 aufgehobenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages letztmalig durch die E.M.V. Elektro-Mechanische Versuchsanstalt Max Grundig GmbH & Co. KG übernommen und von Philips ausgeglichen wurde.

Dieser Kompromiß, der in schwierigen Verhandlungen mit Philips erzielt wurde, war eine wesentliche Voraussetzung zur Fortführung von Grundig als eigenständiges Unternehmen.

Am Zustandekommen dieser Vereinbarung waren maßgeblich beteiligt der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Verkehr und Technologie, Dr. Otto Wiesheu sowie der Präsident der Philips Electronics N.V., Cor Boonstra. Beiden Herren gilt unser besonderer Dank!



Zwischen Philips und BWB, Bayerische Wagnisbeteiligungsgesellschaft mbH, Grünwald, wurde am 18.12.1997 ein Vertrag über die Übertragung von 95 % des Aktienkapitals geschlossen. Die BWB hat inzwischen plangemäß einen Vertrag geschlossen über die Weitergabe der Aktien an die BEB Bayerische Elektronik Beteiligungs GmbH & Co. KG, die von bayerischen Banken, der Veritas Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, den Kathrein Werken KG sowie drei Mitgliedern aus Aufsichtsrat und Vorstand der Grundig AG gestützt wird. Durch eine Kapitalerhöhung im Jahr 1998 werden der Grundig AG von der BEB neue Mittel in Höhe von ca. 134 Mio DM zufließen.

Die Bayerische Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg, hat unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluß und den Lagebericht der Grundig AG sowie den Konzernabschluß und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 1997 geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der Grundig AG, den Konzernabschluß und die Lageberichte hat der Aufsichtsrat geprüft. Den Aufsichtsratsmitgliedern wurde der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses eingehend erläutert. In seiner Sitzung vom 30. März 1998 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß gebilligt, der damit festgestellt ist. An der Sitzung hat der Abschlußprüfer teilgenommen.

Zur Verbesserung der Arbeit des Aufsichtsrats wurde die Zahl seiner Mitglieder im Berichtsjahr von 20 auf 12 reduziert. Die damit verbundenen Änderungen sind der Übersicht auf Seite 45 zu entnehmen. Wir danken den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre konstruktive Mitarbeit.

Mit Ablauf der Aufsichtsrats-Sitzung am 30.07.1997 hat Herr Dr. Christian Schwarz-Schilling sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt und ist gleichzeitig aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken ihm für seine langjährige und engagierte Mitarbeit in einer für das Unternehmen schwierigen Zeit.

Burkhard Wollschläger, der dem Aufsichtsrat seit dem 06.05.1997 angehört, wurde am 31.07.1997 vom Aufsichtsrat zu dessen Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie allen Mitarbeitern für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

Fürth, 30. März 1998

Für den Aufsichtsrat

Burkhard Wollschläger
Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

Grundig hat die Eigenständigkeit wiedererlangt. Das macht stolz und gibt den Ansporn, an Unternehmenserfolge der frühen Vergangenheit anzuknüpfen.

Die Übernahme von 95 % des Aktienpaketes von Philips durch ein vorwiegend bayerisches Erwerberkonsortium verbessert nachhaltig die Eigenkapitalstruktur und sichert die Liquidität des Unternehmens. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung eines umfangreichen Restrukturierungs- und Sanierungskonzeptes, das wir im Berichtsjahr auf den Weg gebracht haben.

Bei unserem Bemühen, die Wettbewerbsfähigkeit von Grundig zu stärken, gilt unser Hauptaugenmerk der Entwicklung neuer Produkte und der Erschließung neuer Märkte. So wollen wir qualifizierte Arbeitsplätze in Bayern und den anderen europäischen Standorten erhalten.

Wesentliche Verbesserungspotentiale sind in vielen Einzelprojekten definiert und werden zügig umgesetzt. Als eine der Voraussetzungen dazu wird die bisher schwerfällige Matrixstruktur des Unternehmens auf eine schlanke, klar gegliederte, funktionale Organisationsform umgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die künftige Konzentration auf unser Kerngeschäft – die Unterhaltungselektronik im stationären und mobilen Bereich. Europaweit sind mehr als 30 Millionen Haushalte mit Grundig-Geräten unterschiedlichster Art ausgestattet. Im Vergleich zum Wettbewerb besetzt Grundig in Europa zur Zeit den vierten Platz; in Deutschland sind wir bei Farbfernsehgeräten Marktführer.

Unser ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle allen Kunden und Geschäftspartnern, die auch in den vergangenen schwierigen Zeiten zu uns standen.

Auf diesem Fundament bauen wir auf und gehen mit großem Engagement die Zukunft an. Wir werden verstärkt in innovative Produkte mit modernem Design investieren und uns noch stärker auf die Wünsche unserer Kunden ausrichten. Deswegen werden wir unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten deutlich ausbauen. Ein Beispiel dafür ist die neu entwickelte Internet-Box, mit der wir den Zugang zum Internet über das Fernsehgerät ins Wohnzimmer bringen.



Das operative Geschäftsergebnis wurde im Jahr 1997 bereits wesentlich verbessert. Dadurch konnte der Jahresfehlbetrag auf 118 Mio DM begrenzt werden. Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Die Weichen für eine positive Entwicklung sind gestellt. Im Unternehmen ist eine deutliche Aufbruchstimmung zu spüren.

Das stimmt uns für die Lösung unserer künftigen Aufgaben zuversichtlich. Die wesentliche Voraussetzung dafür sind leistungswillige und fähige Mitarbeiter, die das Unternehmenskonzept der neuen Grundig AG in die Tat umsetzen.

Ihnen allen gilt unser besonderer Dank!

Dr. Herbert Bruch
Sprecher des Vorstands

Selbständig und mit wiedergewonnener Kraft die Neuorientierung weiter fortführen: die Produktivität steigern und die Kernkompetenzen ausbauen. Mit klaren Strategien den Kunden erreichen.





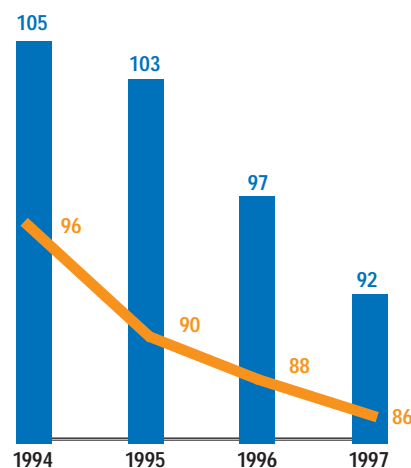
Der Markt bewegt sich

Gefestigte Konjunktur

Die bereits in 1996 erkennbare positive Tendenz der konjunkturellen Entwicklung in Westeuropa hat sich im Berichtsjahr verstärkt. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Deutschland war im Geschäftsjahr 1997 gekennzeichnet durch den Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um real 2,2 % (1996: + 1,4 %). Diese Zunahme resultierte insbesondere aus dem 1997 im Vergleich zum Vorjahr mit 10,7 % stark angestiegenen Export (1996: + 5,1 %). Weitere Eckdaten der allgemeinen Wirtschaftslage waren die nach wie vor hohe Arbeitslosenquote und die niedrige Inflationsrate. Die für Grundig wesentliche Größe der Ausgaben beim privaten Verbrauch blieb mit einem Plus von 0,2 % deutlich hinter dem Vorjahreswert von +1,4 % zurück.

Verschärfter Preiskampf

Der europaweit zunehmende Wettbewerbsdruck führte zu einem Preisrückgang in allen Produktsegmenten. In besonderem Maße wirkte sich der Rückgang der Preise auf die Produktgruppen Fernsehen (-3,3%), Video (-13%) und Audio Systeme (-12%) aus. Während die verkauften Stückzahlen in etwa gleich blieben, verlor der deutsche Markt durch die Preiserosion 10% (Europa auf Basis DM: -2%) an Wert gegenüber dem Vorjahr. Die Verbraucher hielten sich aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf Arbeitsplatz und Einkommensentwicklung mit konsumorientierten Ausgaben deutlich zurück.



Umsatz-Marktentwicklung
Unterhaltungselektronik
(in Indexzahlen 1993 = 100)

■ Markt Europa ■ Grundig



Zur Lage des Unternehmens

Die Richtung stimmt

Grundig geht eigenständig in die Zukunft

Mit Wirkung zum 31. Dezember 1996 wurde der zwischen der Grundig AG als beherrschte Gesellschaft und der Grundig E.M.V. Elektro-Mechanische Versuchsanstalt Max Grundig GmbH & Co. KG, Fürth (kurz EMV), seit 1972 bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag aufgehoben. Der danach von der EMV zu übernehmende Verlust des Jahres 1996 wurde in der Aufsichtsratssitzung vom 24. September 1997 mit 400 Mio DM festgestellt und durch Philips ausgeglichen. Ende Dezember 1996 teilte die Philips Electronics N.V., Eindhoven, dem Vorstand der Grundig AG mit, daß Philips mit Ablauf des Unternehmensvertrags die „industrielle Führung“ der Grundig-Gruppe aufgibt. In diesem Zusammenhang hat sich Philips gegenüber der Grundig Verwaltungs-GmbH als geschäftsführende Gesellschafterin der EMV unwiderruflich verpflichtet, keinen Einfluß mehr auf die Ausübung der Stimmrechte durch die EMV in der Hauptversammlung der Grundig AG zu nehmen. Aufgrund von vertraglichen Bindungen zwischen den Gesellschaftern der EMV können damit nach Aufhebung des Unternehmensvertrags weder Philips noch die EMV einen beherrschenden Einfluß auf die Grundig

AG ausüben. Alle Transaktionen mit der EMV und mit Unternehmen der Philips-Gruppe wurden demzufolge in 1997 wie unter fremden Dritten durchgeführt. Eine Einflußnahme auf die Führung der Grundig AG bzw. die Ausübung ihrer Geschäfte fand nicht mehr statt.

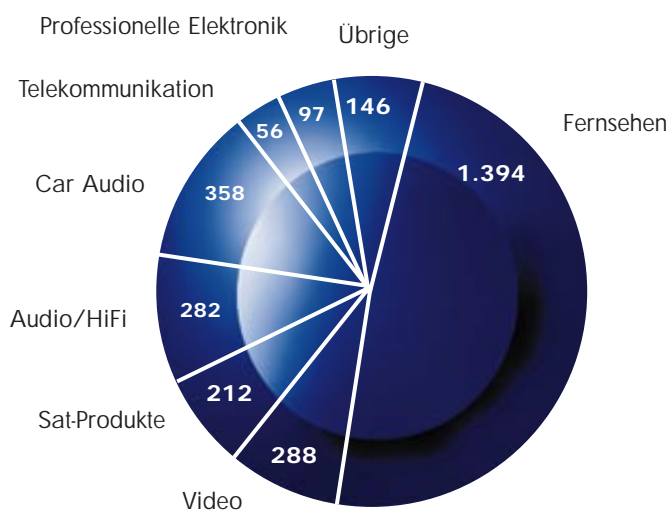
Die Herauslösung aus dem Philips-Konzern und die Wiederherstellung eines eigenständig funktionsfähigen Unternehmens haben unser Handeln im Jahr 1997 bestimmt. Die Maßnahmen des im März 1997 verabschiedeten Restrukturierungskonzeptes sind die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit, die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite und die verbesserte Nutzung unserer industriellen Kapazitäten.

Umsatzentwicklung

Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 2.833 Mio DM und lag um 496 Mio DM unter dem Vorjahreswert. Maßgeblich für diese Entwicklung waren folgende Faktoren:

- Verkauf von Teilen der Professionellen Elektronik
- Wegfall des Umsatzes von zwei größeren OEM-Partnern aus der Unterhaltungselektronik
- Herausnahme des Umsatzes von Halbfertigteilen durch Vergabe an Zulieferbetriebe
- Rückzug aus Indonesien und Singapur

Unter Berücksichtigung dieser Faktoren ergibt sich ein Umsatzrückgang gegenüber 1996 von 2%. Im verbleibenden Kerngeschäft mit Produkten der Unterhaltungselektronik entwickelten sich die Umsätze in den



Umsatzaufteilung nach Produktbereichen (Mio DM)

einzelnen Märkten sehr unterschiedlich. In Deutschland mußten wir trotz Marktanteilsgegewinnen Umsatzeinbußen hinnehmen. Hier verringerte sich das Marktvolumen in den Segmenten der Unterhaltungselektronik im wesentlichen aufgrund des Preisverfalls um 10 %. Mit einem Umsatzrückgang von 8 % konnten wir uns allerdings gegen den Markttrend behaupten. In den übrigen europäischen Ländern reduzierte sich das Marktvolumen gegenüber dem Vorjahr um 3 %. Unter Berücksichtigung von Wechselkursänderungen ergibt sich auf DM-Basis sogar ein Marktwachstum von 2 %. Grundig konnte die Umsätze in diesen Ländern um insgesamt 5,4 % erhöhen. In den Märkten außerhalb Europas hatten wir, insbesondere aufgrund rückläufiger Geschäfte mit Zerlegtgeräten, einen Umsatzrückgang in Höhe von 65 Mio DM zu verzeichnen.

Verluste deutlich reduziert

1997 konnten wir den Jahresfehlbetrag vor Ausschüttung auf das Genußscheinkapital und Verlustübernahme um 513 Mio DM verbessern. Der Bilanzverlust betrug in Folge 118 Mio DM.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr -112 Mio DM und liegt damit im Vergleich zum Vorjahr um 252 Mio DM deutlich besser.

Trotz des Umsatzrückgangs verbesserte sich das Bruttoergebnis um 158 Mio DM auf 433 Mio DM. Maßgeblich hierfür war eine Reduzierung der Herstellkosten, insbesondere im Materialbereich.

Darüber hinaus wurden die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten um 132 Mio DM gesenkt.

Zu der Ergebnisverbesserung hat u. a. die Bereinigung des Produktprogrammes sowie der Rückzug aus verlustbringenden Märkten beigetragen.

Eigenkapitalquote auf Vorjahresniveau

Die Bilanzsumme verringerte sich um 971 Mio DM auf 1.547 Mio DM. Das Eigenkapital sank aufgrund des Bilanzverlustes in Höhe von 118 Mio DM auf 182 Mio DM. Dies entspricht, bezogen auf die Bilanzsumme, einer Quote von 11,8 % (Vorjahr: 12 %).

Einer der wesentlichen Gründe für die Verringerung der Bilanzsumme war die Abwicklung der Forderung gegenüber Philips bezüglich der Verlustübernahme aus dem Vorjahr. Insgesamt bestand ein Anspruch gegenüber Philips in Höhe von 665 Mio DM.

Das Philips zum Jahresanfang 1997 noch zustehende Genußscheinkapital in Höhe von 250 Mio DM wurde dagegen aufgerechnet. Philips leistete demnach einen Betrag in Höhe von 415 Mio DM. Davon entfielen 400 Mio DM auf den Verlustausgleich für das Geschäftsjahr 1996.

Im Berichtsjahr gingen die Vorräte wegen des geringeren Geschäftsvolumens um 204 Mio DM auf 399 Mio DM zurück. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 148 Mio DM auf 523 Mio DM. Die Factoring-Verträge mit zwei Großbanken über insgesamt 130 Mio DM mußten nur teilweise in Anspruch genommen werden.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 65 Mio DM auf 268 Mio DM. Ursächlich hierfür waren die um 23 Mio DM über den Investitionen liegenden Abschreibungen (103 Mio DM) sowie Anlagenabgänge in Höhe von 42 Mio DM.

Die Rückstellungen verringerten sich um 274 Mio DM auf 1.023 Mio DM. Davon wurden 203 Mio DM für Reorganisationsmaßnahmen verbraucht. Die Verbindlichkeiten gingen um 579 Mio DM auf 338 Mio DM zurück. Die hauptsächlichen Gründe hierfür waren die Rückzahlung des Genußscheinkapitals in Höhe von 250 Mio DM sowie die Begleichung von Bankschulden in Höhe von 222 Mio DM.

Liquidität verbessert

Die Netto-Liquidität verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 362 Mio DM auf 192 Mio DM. Zahlungen von Philips in Höhe von 415 Mio DM trugen ganz wesentlich dazu bei. Negativen Einfluß auf den operativen Cash-Flow von 53 Mio DM hatten der Jahresfehlbetrag in Höhe von 118 Mio DM, die Finanzierung von Reorganisationsmaßnahmen von 203 Mio DM und die

Liquidität in Mio DM		
31.12.	1996	1997
Liquide Mittel	82	222
Bankschulden	252	30
Netto-Liquidität	-170	192

Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 77 Mio DM. Dem standen positive Effekte aus dem Abbau von Vorräten sowie von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 352 Mio DM gegenüber.

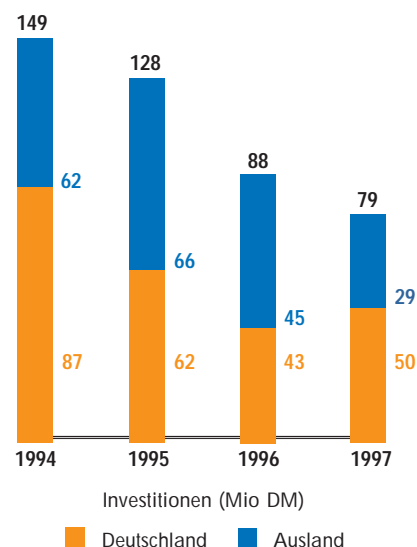
Notwendige Personalanpassungen realisiert

Im Zuge des Restrukturierungsprozesses mußte im Berichtsjahr eine weitere Anpassung des Mitarbeiterstandes vorgenommen werden. Zum Jahresende beschäftigte Grundig 6.114 Mitarbeiter (Vorjahr: 8.583). Von dem Personalabbau waren im Inland 1.148 und im Ausland 1.321 Mitarbeiter betroffen. Durch den Verkauf von Aktivitä-

ten wurde für 530 Mitarbeiter der Arbeitsplatz unter anderer unternehmerischer Verantwortung erhalten. Darüber hinaus erfolgte der Personalabbau durch natürliche Fluktuation und Umsetzung des Seniorenprogramms. Des weiteren haben 94 Mitarbeiter von dem Angebot Gebrauch gemacht, sich über Weiterbildungsmaßnahmen in einer Gesellschaft für Personalentwicklung für einen neuen Arbeitsplatz zu qualifizieren.

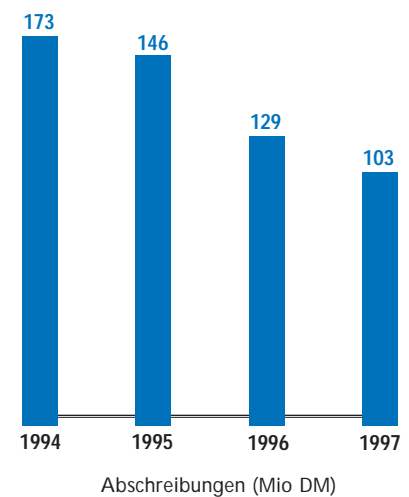
Investitionen auf das Notwendige beschränkt

Im Berichtsjahr wurden 79 Mio DM in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Der Anteil produktspezifischer Investitionen



belief sich auf 29 Mio DM. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem Folge des Verkaufs von Teilen der Professionellen Elektronik sowie industrieller Aktivitäten in Indonesien und Portugal.

Die Abschreibungen lagen mit 103 Mio DM deutlich über den getätigten Investitionen.



Bei Forschung und Entwicklung weiter mit an der Spitze

Innovative Produkte und neue Technologien sind Herausforderung und Chance zugleich. Aus diesem Grund hat Grundig seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten neu gegliedert, um für die digitale Zukunft qualitativ hochwertige Leistungen erbringen zu können. Insgesamt wurden 1997 für Forschung und Entwicklung 98 Mio DM aufgewendet. Grundig verfügt über bedeutende Patente und Lizenzen, die zum Ausbau der Unterhaltungselektronik erforderlich sind.



Zur künftigen Entwicklung

Aufbruch heißt Veränderung

Ausgeglichenes Ergebnis für 1998 angestrebt

Zu Beginn des Jahres 1998 erwarb die BWB Bayerische Wagnisbeteiligungsgesellschaft mbH, Grünwald, 95 % des Aktienkapitals der Grundig AG. Ein aus Banken, Versicherungsgesellschaften und Industriellen bestehendes Konsortium plant 1998 eine Kapitalerhöhung in Höhe von 133,96 Mio DM. Mit dieser und einer Reihe weiterer Maßnahmen wird sich die Eigenkapitalstruktur gravierend verbessern. Damit verfügt Grundig über den finanziellen Rückhalt für die erforderliche Restrukturierung und Neuausrichtung. Mit der Umsetzung der im Restrukturierungskonzept festgelegten Maßnahmen haben wir bereits im Berichtsjahr Fortschritte erzielt und eine deutliche Ergebnisverbesserung erreicht. Bei konsequenter Fortsetzung dieser Maßnahmen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Ergebnis und in den Folgejahren positive Ergebnisse. Mit einer funktionalen, flachen Organisationsstruktur und einem weiterentwickelten Produktprogramm werden wir schnell auf Marktveränderungen reagieren.

Kundenorientierung und Qualität stehen an erster Stelle

Im Unternehmen sind Aufbruchstimmung und Pioniergeist zu spüren. Innovative Produkte mit hohem Bedienkomfort, die neue Technologien mit modernem Design verbinden, kann der Kunde in Zukunft verstärkt von Grundig erwarten. Hohe Produktqualität spielt dabei eine herausragende Rolle.

Für das digitale Zeitalter der Unterhaltungselektronik sind wir gerüstet. Unsere neue Internet-Box, die den Zugang zum Internet über den Fernseh Bildschirm im Wohnbereich ermöglicht, wird 1998 auf den Markt gebracht. Weitere Neuentwicklungen werden folgen.

Grundig wird mit einem Produktprogramm in hochwertiger Qualität mit Distributionsstärke und gutem Service ein zuverlässiger Partner sein.



DETAILBERICHT

Gesicherte, qualifizierte Arbeitsplätze, Umweltverträglichkeit unserer Produkte, gezielte Forschung und Entwicklung und eine klare Unternehmenskommunikation stärken unsere Vertriebs-erfolge.



Zum Stand der Restrukturierung

Flache Unternehmensstruktur

Die Unternehmensdaten gaben ausreichend Anlaß zu zwingenden Stabilisierungsmaßnahmen. Ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm, basierend auf einer detaillierten Analyse aller Unternehmensaktivitäten, hat zunächst die Potentiale aufgezeigt, die in einem überschaubaren Zeitraum eine Ergebnisverbesserung ermöglichen. Voraussetzung ist u. a. eine an erfolgreichen mittelständischen Unternehmen ausgerichtete, flache Unternehmensstruktur.

Systematisch Hemmnisse überwinden

Eine überschaubare Anzahl von Projekten befindet sich im Stadium der Umsetzung. Maßnahmen, u. a. in den Bereichen Einkauf und Personal sowie bei den Sachaufwendungen, führten zu einer Kostenreduzierung und somit zu einer Ergebnisverbesserung von 130 Mio DM. Die Einführung einer systematischen Wertanalyse erfolgt sowohl intern als auch extern.

Wertschöpfung steigern

Eine Vielzahl von autonomen bzw. teilautonomen Unternehmensbereichen wurde auf ihre Ertragskraft überprüft. Ungewöhnlich niedrig ist der Wertschöpfungsanteil in den eigenen Produktionsstätten. Bei einem stagnierenden Markt führt dies zwangsläufig zu einem geringen Auslastungsgrad der Fertigungsstandorte. Besonders betroffen sind davon die Werke Bayreuth, Nürnberg und Wien. Dieser Zustand muß verändert werden. Das Aufbrechen von teilweise monopolistischen Lieferbeziehungen wird zu einer Kostenreduzierung führen und bietet gleichzeitig die Chance zu einer besseren Auslastung unserer Fabriken.

Standorte konzentrieren

Die wesentlichen Entscheidungen für die Wahl der zukünftigen Standorte sind bereits getroffen.

Der Gesellschaftssitz wird von Fürth nach Nürnberg verlegt, während die Produktionen in Nürnberg, Bayreuth, Wien, Llantrisant (Wales) und Braga (Portugal) erhalten bleiben.

Wirtschaftlichkeit steigern

Der Erfolg setzt die unternehmerische Initiative jedes einzelnen Standorts voraus. Die Vorgaben für jeden Standort sind: höchste Qualität und wettbewerbsfähige Kosten. Alle Werke stehen miteinander im Wettbewerb und haben die Chance, zusätzliche Auslastung zu generieren. Dies stärkt unsere Wettbewerbsfähigkeit und wird mittelfristig unsere Marktposition nachhaltig verbessern.

Lagerbestände optimieren, Liquidität verbessern

Die konsequente Reduzierung der Lagerbestände – bei gleichzeitiger Sicherstellung der Verfügbarkeit der Produktpalette – führte im zweiten Halbjahr 1997 zu einer Liquiditätsverbesserung von etwa 200 Mio DM.

Produktportfolio kundenorientiert straffen

Unser Geschäft konzentriert sich künftig auf die Bereiche Fernsehen, Satellitentechnik und Autoradio. Darauf werden unsere Unternehmensabläufe ausgerichtet. Das an den Bedürfnissen unserer Kunden orientierte Produktportfolio ermöglicht Straffung der Produktpalette und Ergebnisverbesserung.

Produktqualität laufend verbessern

Die markante Verbesserung der Produktqualität hat bei Management und Mitarbeitern höchste Priorität. Eine schnelle Umsetzung der damit einhergehenden Prozesse ist unser vorrangiges Ziel. Wir legen die Qualitätsparameter unserer Produkte bereits im Entwicklungsprozess präzise fest und richten die Abläufe über die gesamte Produktlaufzeit daran aus.

Prozesse kundennah ausrichten

Wir haben unser Unternehmensziel „Kundennähe“ in das Spannungsfeld Flexibilität und Ertragskraft gestellt. Darunter verstehen wir die konsequente Ausrichtung aller Prozesse – von der Entwicklung über die Vermarktung bis zum Service – auf die Bedürfnisse unserer Kunden.



Höhere Chancen durch Qualifizierung

Personalanpassung mittels Interessenausgleich und Sozialplan

Der zunehmend härter werdende Verdrängungswettbewerb in der Unterhaltungselektronik führte auch 1997 zum Abbau von Arbeitsplätzen. Im Inland nahm die Zahl der Mitarbeiter um 1.148 auf 3.114 ab. 773 Mitarbeiter verloren ihren Arbeitsplatz durch Rationalisierungsmaßnahmen, 375 Mitarbeitern blieb ihr Arbeitsplatz im Zuge von Unternehmensverkäufen erhalten. Im Ausland verringerte sich die Zahl um 1.321 auf 3.000 Mitarbeiter. 1.166 wurden freigestellt, 155 Arbeitsplätze blieben aufgrund des Verkaufs von Unternehmensteilen erhalten. Am 31.12.1997 beschäftigte Grundig weltweit 6.114 Mitarbeiter.

Der Personalabbau wurde so sozialverträglich wie möglich vollzogen. Zu den Maßnahmen gehörten die Nutzung der natürlichen Fluktuation, einvernehmliche Aufhebungsverträge, ein Vorruhestandsprogramm sowie ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm. Darüber hinaus erfolgte der Interessenausgleich im Rahmen eines Sozialplans.

Wiedereingliederung durch Qualifizierung

Zur Schaffung einer Auffanggesellschaft wurde zwischen Geschäftsführung, Betriebsrat und der IG Metall eine Vereinbarung geschlossen. Die freigestellten Mitarbeiter erhielten das Angebot, für 12 Monate bei Zahlung von

bis zu 77 % des bisherigen Nettoverdienstes zur Mypegasus Nürnberger Gesellschaft für Personalentwicklung und Qualifizierung mbH überzuwechseln. Ziel dieser Maßnahme ist, freigestellte Mitarbeiter bei ihren Bemühungen um eine schnelle Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen.

Aus- und Weiterbildung

1997 haben wir in Deutschland 154 Auszubildende beschäftigt; 20 davon haben im September 1997 ihre Ausbildung in kaufmännischen und technisch/gewerblichen Berufen begonnen. 46 Auszubildende starteten mit hervorragenden Prüfungsergebnissen ins Berufsleben.

Die Qualifizierungsprogramme für Metallfacharbeiter in modernen CNC-Technologien und Steuerungstechnik wurden weiter ausgebaut.

Das Grundig-Trainingscenter bietet eine Vielzahl von Weiterbildungsmaßnahmen an. 1997 machten 2.334 Mitarbeiter von diesem Angebot Gebrauch. Den Schwerpunkt bildeten EDV-Schulungen. 129 Führungskräfte nutzten Angebote zu den Themen Führungsverhalten und Kommunikation sowie Projekt- und Zeitmanagement.

Personal 31. Dezember 1997						
	Inland	%	Ausland	%	Gesamt	%
Männer	2.235	72	1.511	50	3.746	61
Frauen	879	28	1.489	50	2.368	39
Gesamt	3.114	100	3.000	100	6.114	100
Angestellte	1.667	54	1.988	66	3.655	60
Gewerbliche	1.447	46	1.012	34	2.459	40
Gesamt	3.114	100	3.000	100	6.114	100

Verantwortung wahrnehmen

Grundig setzt seit Jahren Akzente im Umweltschutz. Wir verbessern kontinuierlich die Umweltverträglichkeit unserer Produkte und Verfahren und bringen unsere eigenen Umweltaktivitäten in übergreifende Projekte ein.



Zur Entlastung der Natur

Umwelt heißt Verantwortung

Grundig-Umweltsiegel setzt Maßstäbe

Der Verbraucher soll unseren hohen ökologischen Anspruch erkennen. Deshalb kennzeichnen wir alle Grundig-Produkte, die über besondere ökologische Merkmale verfügen, mit einem eigenen Umweltsiegel. In erster Linie sind dies Geräte, die im Stand-by-Betrieb besonders energiesparend sind. Unsere Kriterien übertreffen teilweise die strengen Anforderungen des Schweizer Aktionsprogramms „Energie 2000“.

Darüber hinaus werden wir die Verwendung von Recycling-Materialien und umweltschonenden Verpackungen künftig noch stärker einbeziehen.

Partner im Umweltpakt Bayern

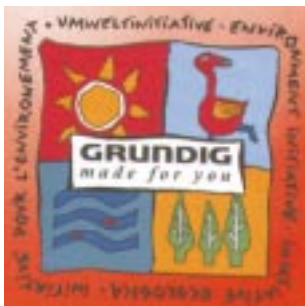
Seit Oktober 1997 ist Grundig Partner im Umweltpakt Bayern, einer Initiative der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft. Grundig hat sich in diesem Zusammenhang zum Ziel gesetzt, bis Ende 1998 alle produzierenden Standorte in Bayern nach der EG-Öko-Audit-Verordnung und nach dem internationalen Standard für Umweltmanagementsysteme DIN ISO 14001 zu zertifizieren.

Engagement in Europas größter Umweltinitiative

Der Bundesdeutsche Arbeitskreis für „Umweltbewußtes Management“ (B.A.U.M.) ist Europas erste und größte Umweltinitiative der Wirtschaft. Seit Januar 1997 unterstützt auch Grundig die vielfältigen Bemühungen von B.A.U.M. und bekennt sich zu einem Kodex für umweltgerechte Unternehmensführung.

Der „Grüne Fernseher“ wird Wirklichkeit

Grundig sowie vier weitere Hersteller von Unterhaltungselektronik und das Öko-Institut Freiburg führen seit Mai 1996 gemeinschaftlich das vom Bundesforschungsministerium geförderte Projekt „Grüner Fernseher“ durch.



Ziel ist es, innovative Technologien zu entwickeln, die für elektronische Produkte den Einsatz ressourcenschonender Werkstoffe sowie deren optimale Wiederverwertbarkeit möglich machen. Gleichzeitig werden die Materialvielfalt reduziert und der Montageaufwand verringert.

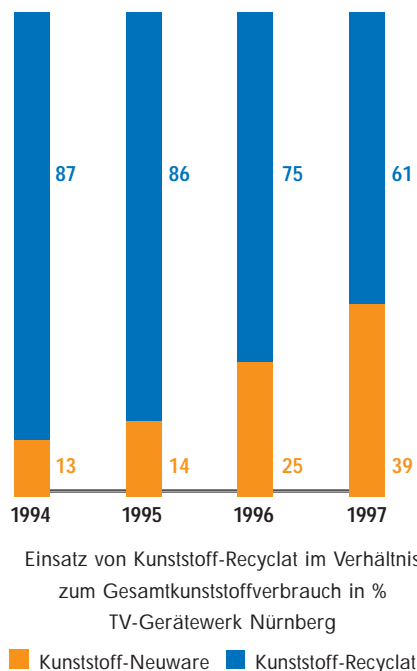
1997 hat Grundig funktionsfähige Demonstrationsmodelle der elektrischen Komponenten und Bauteile sowie das Geräte-Design dafür vorgestellt. Mit Abschluß des Projektes im Januar 1999 werden zwei Prototypen präsentiert.

Rohstoffe schonen durch Kunststoffrecycling

Grundig ist führend in der Kunststoffrecycling-Technologie. Wir bereiten auf unseren Anlagen Kunststoffreste und Altgeräte auf und haben daraus den Recycling-Kunststoff „Grundig ABS 100“ entwickelt, ein Werkstoff, mit dem wir TV-Gehäuse aus 100% Recyclat herstellen können. Wir setzen eigengefertigten Recycling-Kunststoff ein und decken daraus bereits heute 39% unseres Kunststoffbedarfs. Das Verfahren ist ökologisch, wirtschaftlich und spart bei unverändert hoher Qualität Entsorgungskosten.

Umweltbericht 1997 auch im Internet

Wir haben 1997 zum zweiten Mal einen Umweltbericht erstellt, der auch im Internet (<http://www.grundig.de>) zu finden ist. Er informiert unter anderem über den aktuellen Stand der Grundig-Umweltinitiative sowie über ökologische Fragen, die branchenspezifisch sind.



Digital in die Zukunft

Nur Unternehmen, die heute in neue Produkte und Technologien investieren, werden auch morgen erfolgreich sein. Dem rückläufigen Trend der klassischen Unterhaltungselektronik begegnen wir mit innovativen Produkten. Grundig hat 1997 knapp 100 Mio DM in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben investiert.



Forschung und Entwicklung

Innovationskraft stärken

1998 werden die Aufwendungen für die Entwicklung neuer Produkte weiter steigen.

PC und TV in einem Gerät

Experten diskutieren derzeit weltweit die Frage, ob die Zukunft der Unterhaltungselektronik dem PC oder dem TV-Gerät gehört. Wir haben diese Frage klar beantwortet und unsere Strategie darauf ausgerichtet: Beide Welten werden mit digitaler Technologie zu einem einzigen Informations- und Kommunikationsmedium vereint. Grundig ist maßgeblich dabei, wenn der klassische Fernseher zum Infotainment-Terminal entwickelt wird, der Information, Unterhaltung und Kommunikation miteinander verbindet.

Unsere Schlüsselprodukte sind Informations- und Kommunikationsgeräte, die für jedermann nutzbar sind und in vielen Lebensbereichen eingesetzt werden können.

Wir werden unsere Stärken – perfekte Bildqualität und hervorragende Klangwiedergabe – einsetzen und unsere Geräte mit einfacher Bedienung und übersichtlichen Bildschirmgrafiken ausstatten. Der Zugang zum Internet, der Austausch von E-Mail, das Telefonieren mit Bildübertragung und die interaktive Nutzung des digitalen Programmfernsehens, einschließlich digitaler Fernsehzeitschriften, erfolgt ohne zusätzlichen Installationsaufwand und garantiert hohen Bedienkomfort. Wir befinden uns derzeit in der Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Grundigs Beitrag dazu sind Geräte, mit denen die neuen Dienste für jedermann einfach nutzbar werden.

Die digitale Technologie wird die Haushalte der Zukunft verändern. Ein Bildschirm in Plasma-Technologie kann auch an der Wand hängen. Mit einfachen Bedienelementen wird man über eine benutzerfreundliche Oberfläche unterschiedlichste Funktionen auswählen wie z. B. Bildtelefon, Bestellungen aus dem elektronischen Katalog, das Schließen der Rolläden oder die Auswahl eines Fernsehfilms. Besucher der IFA 1997 konnten am Grundig-Messestand das Funktionsmodell eines solchen Gerätes bestaunen. Noch sind diese Geräte für breite Käuferschichten zu aufwendig; in wenigen Jahren werden sie durch die Entwicklung der Mikroelektronik für jedermann erschwinglich sein. Die Konvergenz der verschiedenen Technologien, die Verknüpfung bisher nicht kompatibler Medien auf einer Plattform ist seit vielen Jahren eine

Aufgabenstellung der Grundig-Forschung. Beim Projekt MINT (Multimediatelefonkommunikation auf integrierten Netzen und Terminals), das vom BMBF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie) gefördert wird, erarbeiten wir gemeinsam mit anderen führenden Elektronik-Herstellern entsprechende Lösungen. Empfangsgeräte für das digitale Fernsehen sind ein weiteres Element auf dem Weg in die digitale Welt. Die Internet-Box, die auf der IFA 1997 erstmals präsentiert wurde, erlaubt noch einen weiteren Schritt. Sie ermöglicht den Zugang zur Internet-Welt und den Austausch elektronischer Post vom Wohnzimmer aus. Digitale Technologie wird in unseren Gerätekonzepten so eingesetzt daß hoher Kundennutzen einfach und sicher erreicht wird.

Vom Autoradio zum Car-Multimedia-System

Mit der Digital Audio Broadcasting (DAB)-Technologie können große Mengen digitaler Daten übertragen werden.

Ursprünglich als Nachfolgesystem für den UKW-Rundfunk geplant, ist DAB mittlerweile ein umfassendes Multimedia-System. Grundig ist Pionier der DAB-Technologie. Seit 1996 liefern wir serienmäßig als weltweit erster Hersteller Empfänger für Audio- und Multimedia-Anwendungen. Unsere Ingenieure hatten als erste die Idee, DAB-Übertragungstechnologie mit Navigationsfunktionen im Fahrzeug zu verbinden. Ziel ist es, dem Autofahrer jederzeit aktuelle Informationen zu seiner Reiseroute geben zu können. Der aktuelle Verkehrshinweis, Informationen über Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten sowie Änderungen der Verkehrsführung werden stets aktuell dem Navigationssystem im Fahrzeug zur Verfügung gestellt. Die Entwicklung dieser Technik ist Teil eines Forschungsprojektes bei Grundig. Anbieter von Informationsdiensten und digitalen Karten sind unsere Partner. Seit 1997 wird das Projekt vom Freistaat Bayern gefördert. Das erste Modell eines derartigen DAB-Empfängers wurde auf der IFA 1997 in Berlin vorgestellt.



Unterhaltungselektronik

Entwicklung der Märkte

Die Polarisierung von preiswerten Produkten und neuesten Entwicklungen im Hochleistungsbereich setzte sich 1997 fort. Es ist uns gelungen, europaweit in beiden Bereichen Marktanteile zu gewinnen. Bei den höherpreisigen 100 Hertz-Fernsehern haben wir unsere gute Marktposition gefestigt. Im TV-Bereich wird sich das neue Breitbildformat 16:9 weiter durchsetzen. In den Benelux-Ländern und der Schweiz werden schon heute 20 % des TV-Geräte-Umsatzes mit dem 16:9-Format erzielt.

Bei den Audio/HiFi-Geräten gelang uns der Durchbruch mit einer neuen Space Fidelity-Version, die durch hervorragende Raumklangeigenschaften überzeugt.

Marktposition in Deutschland leicht ausgebaut

Grundig konnte in Deutschland seinen Marktanteil im Berichtsjahr leicht ausbauen. Mit den Produkten Top Line, City Line und Super Elite waren wir besonders erfolgreich. Im Fachgroßhandel stieg der Umsatz besonders erfreulich.

Positive Entwicklung in Europa

Trotz des schwierigen Umfeldes verlief unsere Geschäftsentwicklung in Europa positiv. Besonders erfreulich war der Geschäftsverlauf in Großbritannien und Italien. Zufriedenstellend entwickelte sich unser Geschäft in Skandinavien, Spanien und der Schweiz.

Ausbau der Marktpräsenz in Süd- und Osteuropa

Die Zusammenarbeit mit den Grundig-Vertretungen in Griechenland und der Türkei wurde intensiviert. In Folge stieg unser Marktanteil. Dynamisch verlief auch die Entwicklung in Polen. Den russischen Markt bedienen wir von Moskau und St. Petersburg aus.

Asien

Grundig konzentriert sich auf das Segment qualitativ hochwertiger Produkte. Hier haben wir gute Chancen, unseren Marktanteil auszubauen. Der starke US-Dollar hat unsere Wettbewerbsfähigkeit im Exportgeschäft gestützt. Aufgrund steigender Nachfrage nach hochwertigen europäischen Markenprodukten in Hongkong und China haben wir unsere Aktivitäten in Hongkong ausgeweitet. Mit einem lokalen Hersteller wurde ein Distributions- und Markenlizenzvertrag abgeschlossen. In Indien haben wir unsere Ziele 1997 nicht erreicht. Erhöhter Wettbewerbsdruck durch neue Mitbewerber und ein stagnierender Markt sind dafür wesentliche Gründe.

Ausblick 1998

Wir erwarten eine Belebung des Marktes durch unsere Produktneuheiten Planatron-Flachbildschirm, Internet-Box und digitale Videorecorder. Überdies dürfte die Fußballweltmeisterschaft das TV-Geschäft beleben. Der Ausbau unseres Vertriebsnetzes wird weiter forciert.



PRODUKTBEREICHE

Fernsehen, Sat-Technik, Video,
Audio/HiFi, Car Audio, Tele-
kommunikation: Ein zukunfts-
weisendes Vollsortiment.

Büroelektronik, Hotelkommuni-
kation und Meßtechnik: Bereiche
mit besonderem Know-how.



TV: Mono- und Stereo-Fernsehgeräte, Portable Fernsehgeräte, Großbild-Fernseh-
PALplus-Fernsehgeräte, Fernsehgeräte mit VGA-Schnittstelle, TV-Recorder, Dolby-



geräte im 4:3- und 16:9-Format, ProLogic-Systeme zur Nachrüstung



Produktbereich TV

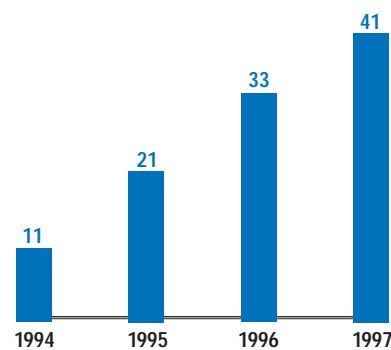
Ein starkes Fundament für neue Ziele

Ausbau des Megatron-Konzepts

Mit brillanter Farb- und Bildqualität und einem flimmerfreien, antistatischen, staubfreien und reflektionsarmen Bildschirm hat sich das Megatron-Konzept durchgesetzt. Wir haben das Konzept weiterentwickelt und alle hochwertigen 100 Hertz-Geräte im 70- und 63 cm-Bereich mit Megatron-Bildröhren ausgerüstet.

Wachstumspotentiale genutzt

Zwei wichtige Etappenziele haben wir 1997 erreicht: Mit einem Marktanteil von 17 % haben wir in Europa Platz zwei im Wachstumssegment der 100 Hertz-Fernseher besetzt. Im deutschen Markt haben wir die Marktführerschaft behauptet.



Entwicklung 100 Hertz-Geräte
Wert-Anteil am TV-Markt Deutschland in %

Planatron – Der flache Bildschirm kommt

Auf der IFA 1997 hat Grundig den Planatron-Flachbildschirm vorgestellt. Er hat eine Tiefe von nur 13 cm und läßt sich bequem an der Wand aufhängen. Das großflächige Flachbild-Display schafft Kino-Atmosphäre im Wohnzimmer. Eine brillante Bild- und Tonqualität eröffnet neue Dimensionen des Fernsehens. Mittels integrierter VGA-Schnittstelle wird der Planatron zum Multimedia-Erlebnis. Die Markteinführung beginnt 1998.

Die Internet-Box geht in Serie

Mit der Internet-Box haben wir einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum interaktiven Fernsehen gesetzt. Auch ohne PC-Kenntnisse hat der Benutzer die Möglichkeit, Informationen und Unterhaltung aus dem Internet bequem über den Fernseher zu erhalten. Der Grundig-Bedienkomfort sorgt für einfache Handhabung. Auch die Internet-Box wird 1998 im Markt eingeführt.



Steigender Bedarf an Sat-Anlagen

Das steigende Programmangebot hat in Deutschland die Nachfrage nach analogen Sat-Anlagen spürbar belebt. Kostenvorteile im Vergleich zum Kabelfernsehen steigerten zusätzlich deren Attraktivität.

Grundig mit fortschrittlicher Produktpalette

Im Receiver-Bereich erreichte Grundig in Deutschland und Österreich 1997 die Marktführerschaft.

In Deutschland stieg der Umsatz gegenüber 1996 um 43 %. Auch in Osteuropa wuchs der Umsatz überproportional.

Mit neuen Receiver Typen wurde das 1996 eingeführte Chassis-Konzept erfolgreich weiterentwickelt. Eine Besonderheit ist der Twin-Receiver, der gleichzeitig ein Fernsehgerät und einen Videorecorder mit Satelliten-Programmen versorgen kann.

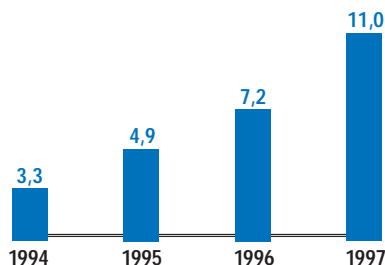
Für unsere Kopfstellentechnik konnten 1997 zwei neue OEM-Partner gewonnen werden. Im LNC-Bereich nimmt Grundig in Europa eine führende Position ein.



Produktbereich Sat

Innovationen erschließen neue Märkte

Während europaweit noch analoge Technologien den Markt bestimmten, hat in Großbritannien und Frankreich bereits eine verstärkte Nachfrage nach digitaler Technologie eingesetzt. Als Systemanbieter verfügen wir über ein Vollsortiment und bieten Komplettlösungen an, die besonders im Ausland auf großes Interesse stoßen.



Grundig-Marktanteil von Sat-Anlagen
in Deutschland

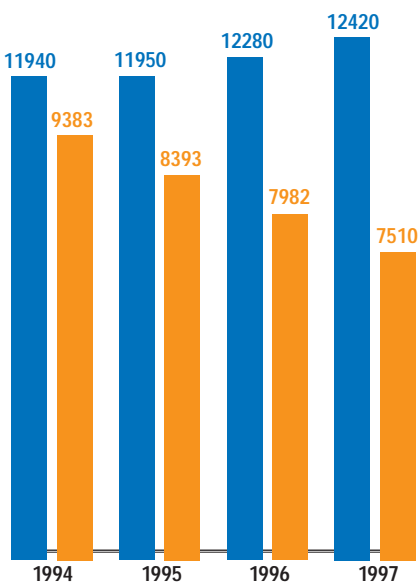


Produktbereich Video

Digital in die Zukunft

Starke Position für Grundig

Dank der erfolgreichen Videorecorder-Serie GV 600 konnte Grundig europaweit seine starke Position ausbauen. Im Camera-Recorder-Bereich sind wir als Anbieter von Komplettlösungen erfolgreich. Im VHS-Segment besetzen wir einen der vorderen Plätze. Im 8 mm-Basic- und im High-8-Bereich zählen wir zu den führenden Anbietern.



Marktentwicklung Videorecorder Westeuropa

■ Absatz (1000 Stck.)
 ■ Umsatz (Mio DM)

Digitalisierung von Video- und Camera-Recordern

Aus der neuen Videorecorder-Serie wurde der GV 670 S HiFi von drei führenden Fachmagazinen (Video, Heimkino, HiFi Test) mit dem Testurteil „sehr gut“ ausgezeichnet. Darüber hinaus haben wir 1997 weitere digitale Produkte eingeführt. Sie zeichnen sich durch kompakte Größe und hervorragende Bild- und Tonqualität aus. Der DVD-Player GDV 100 D und der Camera-Recorder DLC 1 stießen auf besonders lebhaftes Interesse.

Zukunftslösungen mit noch mehr Komfort

Die Bedienfreundlichkeit unserer Produkte ist eng mit Megalogic verbunden. Dahinter steht ein Entwicklungs- und Designkonzept, das eine durchgängig einfache Bedienbarkeit der Geräte gewährleistet. Ergonomische Bedienoberflächen und multifunktionale Fernbedienungen sorgen für ein optimales Zusammenspiel von TV und Video. Die Umsetzung von digitalen Konzepten gewinnt dabei immer mehr an Bedeutung. So beschäftigt sich Grundig verstärkt mit digitalen Videolösungen. Der digitale High-end-Videorecorder von Grundig wird 1998 vorgestellt.

Audio: Radio-Recorder, Radio-Recorder mit CD-Player, Cassettentaschenradios, Kofferradios, Uhrenradios, Tischradios
Dolby-ProLogic-HiFi-Systeme,



Spieler, Radio-Cassetten-Spieler, Portable CD-Player, Weltempfänger,
HiFi: HiFi-Komponenten, HiFi-Kompaktsysteme im Mini- und Microformat, HiFi-Lautsprecherboxen, ADR-Tuner, Kombi-Tuner RDS/DSR



Produktbereich Audio/HiFi

Mit Premium und Lifestyle zum Erfolg

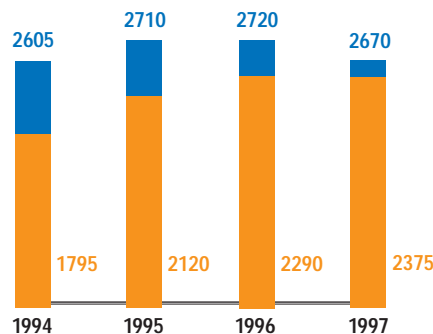
Marktposition gehalten

Trotz eines Umsatzrückgangs von 5 % konnten wir unsere Marktposition in den Kernmärkten halten. Am stärksten ist unsere Marktposition im deutschsprachigen Raum. Positiv entwickelten sich darüber hinaus die Niederlande, Schweden und Frankreich. 1998 erwarten wir die Fortsetzung dieser Entwicklung.

Erfolg mit neuen Produkten

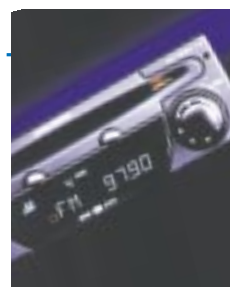
Durch die Verschlinkung unserer Organisationsstruktur, qualitätssteigernde Maßnahmen und die Anpassung der Produktpalette an den Markt konnten wir unsere Wettbewerbsposition im Produktbereich Audio/HiFi spürbar verbessern.

Der Erfolg unserer Lifestyle-Produkte mit dem patentierten Space Fidelity-Soundsystem zeigt, daß wir in diesem schwierigen Markt neue Käuferschichten erschließen können. Die Produktgruppe der tragbaren Geräte wurde optimiert; ein Glanzpunkt ist der Weltempfänger im F.A. Porsche-Design. Mit den neuen Micro- und Mini-Systemen haben wir unsere Marktchancen erhöht. Die zweite Generation von Space Fidelity weist den Weg für die kommenden Jahre.



Anteile Mini-/Micro-Systeme am Markt Audio-HiFi-Systeme Deutschland (1000 Stck.)

- Gesamt Audio-HiFi-Systeme
- Anteil Mini-/Micro an Audio-HiFi-Systemen



Erstausstattergeschäft positiv

Als Systemspezialist für Fahrerinformations- und Kommunikationssysteme konnten wir mit der Automobilindustrie neue Anwendungen realisieren. CD-Geräte und CD-Wechsler erzielten ein überdurchschnittliches Wachstum.

Bedienkomfort und Qualität

Car-Audio-Systeme werden immer komplexer und leistungsfähiger. Bedienkomfort muß dabei vor allem auch unter Sicherheitsaspekten gewährleistet werden. Easy CONTROL erfüllt diese Anforderungen. Dies bestätigten exzellente Testergebnisse und Auszeichnungen von Automobilherstellern und Fachjournalisten. Wir streben 1998 die Zertifizierung nach QS 9000 und der Umweltnorm ISO 14001 an.

Mobile Navigationssysteme

Auf der IFA 1997 hat Grundig ein technisch revolutionäres Navigationssystem präsentiert, dessen Kernstück ein satellitengesteuertes Informationssystem ist. Der Markt der visuell unter-



Produktbereich Car Audio

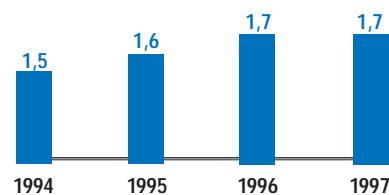
Vom Autoradio zum Multimedia-System

stützten Multimedia-Systeme für die individuelle Streckenplanung und -orientierung sowie beispielsweise Touristik- und Hotelinformationen bietet in Zukunft ein hohes Absatzpotential für alle Telematik-Produkte und -Dienstleistungen.

Digitaler Hörgenuß im Auto

Autofahrer legen zunehmend Wert auf digitalen Hörgenuß und Radiosendungen in CD-Qualität. Die dafür notwendige DAB-Infrastruktur wird in Europa forciert ausgebaut und auch für multi-

mediale Datendienste nutzbar sein. Wir haben diese Technologie maßgeblich mitbestimmt und digitale Empfänger und Datenendgeräte bereits eingeführt.



Absatzvolumen Car-Audio-Systeme in Mio Stck.



Büroelektronik/Telekommunikation: Tischdiktiergeräte, Handdiktiergeräte, Zentral-Diktieranlagen, Voice-Mailing im Netzverbund, Protokoll- und Konferenzsysteme, Elektronisches Informations- und Dokumentationssystem (auch vernetzt), optische Massenspeichersysteme, Zubehör/Analoge und digitale schnurlose Telefone, Schnurtelefone, Anrufbeantworter, Fax-Geräte, Fax-Telefon-Anrufbeantworter-Kombis, Analoge und digitale Nebenstellenanlagen

Büroelektronik – Marktführerschaft bei Diktiergeräten behauptet

Grundig behauptete 1997 die Marktführerschaft im professionellen Diktiergerätegeschäft. In den Systembereichen der digitalen Sprachverarbeitung, der optischen Massenspeicher sowie des Dokumentenmanagements waren wir 1997 mit hochwertigen Produkten erfolgreich.

Telekommunikation – Digitale Techniken verdrängen analoge Produkte

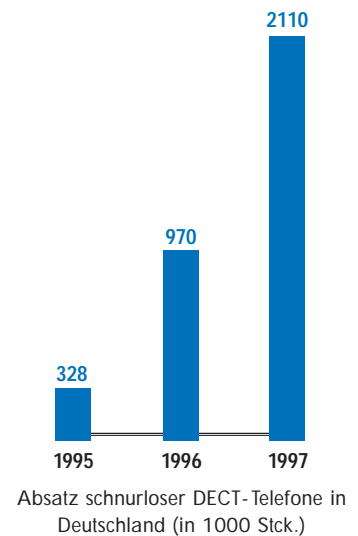
Der Produktbereich Telekommunikation konnte in Umsatz und Ertrag das Ergebnis des Vorjahres nicht erreichen. Die stagnierenden Absatzzahlen bei schnurlosen, analogen Telefonen signalisieren, daß bei ähnlichem Preisniveau digitale Geräte bevorzugt werden. ISDN- und DECT-Geräte weisen überproportionale Wachstumsraten auf.



Produktbereich Büroelektronik/Telekommunikation

Dynamik bei Kommunikation und Dokumentation

Das Export-Geschäft wurde durch vorteilhafte Wechselkurse begünstigt. Der Ausbau wachstumsorientierter optischer Speicher- und Dokumentationssysteme wird 1998 zu einer nachhaltigen Belegung des Geschäfts führen.



Hotellkommunikation: Hotel-TV, TV-Geräte in Hotelausstattung, Adressierbares Sicherheits- und Informationssystem (ASIS), Zwei-Kanal-Pay-TV



Meßtechnik: Kfz-Zündungstester, Kfz-Fehlerauslesegeräte, AU-II-Meßgeräte, Professionelle Video-Generatoren, PALplus-Studio-Equipment, Farbgeneratoren, Antennenmeßtechnik, Oszilloskope, Universal-Meßtechnik



Produktbereiche Hotellkommunikation und Meßtechnik

Potentiale weiter ausbauen

Produktbereich Hotellkommunikation Neue Märkte erschließen

Die Beherbergungskapazitäten im Hotelgewerbe stiegen 1997 europaweit um 2,8 %. Ein großer Teil der Investitionen fließt in technische Systeme, die problemlos funktionieren müssen und von einem Zentralcomputer gesteuert werden.

Bedienfreundlichkeit und Serviceleistung haben Vorrang

In Anlehnung an die Bedienoberfläche „Easy Dialog“ wurde eine ähnlich übersichtliche Oberfläche für das Hotellkommunikationssystem ASIS geschaffen. Durch die ASIS-Erweiterungen, besonders die Integration von dreidimensionalen Videospielen und angepaßten Internet-Angeboten, konnten wir unsere Position ausbauen. Im Zuge der Akquisition von Großkunden wurde 1997 mit der Hotelkette Holiday Inn ein langjähriger Rahmenvertrag für Europa, den Mittleren Osten und Afrika abgeschlossen.

Intelligente Lösungen aus einer Hand

Die Möglichkeiten der Zusammenführung von Kommunikationssystemen im Hotelbereich sind vielfältig. Sie reichen von automatischen Minibars über Gebäudemanagement- und Sicherheitssysteme bis zur Einspeisung digitaler Daten via Satellit oder der Nutzung grafikorientierter Dienste über das bewährte HTML-Format.

Grundig hat dafür fortschrittliche Lösungen mit komfortabler Bedienführung. Damit haben wir gute Chancen, neue Märkte zu erschließen.

Produktbereich Meßtechnik Kompetenter Partner für Industrie und Handwerk

In der Grundig Instruments Test- und Meßsysteme GmbH wurden ab Mai 1997 Produktion, Vertrieb und Service aller Meßtechnikaktivitäten zusammengeführt. Mit 100 Mitarbeitern wurde ein Umsatz von 30 Mio DM erwirtschaftet.

Mit überzeugenden Produkten neue Kunden gewinnen

Die positive Geschäftsentwicklung mit PALplus-Encodern und -Decodern für die Sendeanstalten konnte auch 1997 fortgesetzt werden.

Der im TV- und Sat-Bereich einsetzende Wandel von analogen zu digitalen Techniken vollzog sich auch in der Entwicklung neuer Meßgeräte.

In Verbindung mit Rechnern und neuer Software konnte die klassische Digimess®-Geräteserie für automatisierte Meßplätze im Industriebereich plaziert werden. Die von Europa ausgehende Abgasmeßpflicht an Kraftfahrzeugen gewinnt international an Bedeutung. Hierbei wirkt sich unsere langjährige Partnerschaft mit VW vorteilhaft aus. Mit unserem neu entwickelten Verfahren zur Drehzahlmessung an der Fahrzeugbatterie sind wir marktführend. Für den Wachstumsmarkt Diagnosetechnik entwickeln wir, u. a. mit Fördergeldern der Bayerischen Staatsregierung, intelligente Diagnosegeräte zur Fehlersuche im Kraftfahrzeug.

KONZERNABSCHLUSS





Konzernabschluß

_____	32
Bilanz	
_____	33
Gewinn- und Verlustrechnung	
_____	34
Entwicklung des Anlagevermögens	
_____	36
Anhang	



Bilanz

Angaben in TDM

AKTIVA

	Anhang	1997	1996
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		15.708	5.504
Sachanlagen		241.427	295.624
Finanzanlagen		11.287	32.086
	(1)	268.422	333.214
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	398.674	603.010
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	651.829	1.493.453
Flüssige Mittel	(4)	221.733	81.835
		1.272.236	2.178.298
Rechnungsabgrenzungsposten		6.617	6.383
		1.547.275	2.517.895

PASSIVA

Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		262.500	262.500
Kapitalrücklage		37.500	37.500
Gewinnrücklagen		148	1.080
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		0	345
Bilanzergebnis		- 117.747	0
	(5)	182.401	301.425
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		428.155	445.050
Steuerrückstellungen		51.739	54.306
Sonstige Rückstellungen		542.875	797.056
	(6)	1.022.769	1.296.412
Verbindlichkeiten	(7)	337.967	916.855
Rechnungsabgrenzungsposten		4.138	3.203
		1.547.275	2.517.895



Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TDM

	Anhang	1997	1996
Umsatzerlöse	(10)	2.833.229	3.328.601
Herstellkosten	(11)	- 2.400.786	- 3.054.044
Bruttoergebnis vom Umsatz		432.443	274.557
Vertriebskosten		- 584.122	- 712.958
Allgemeine Verwaltungskosten		- 19.333	- 22.714
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	60.338	70.882
Erträge aus Beteiligungen	(13)	3.942	5.766
Abschreibungen auf Finanzanlagen		- 531	- 2.294
Zinsergebnis	(14)	- 4.593	24.927
Aufwendungen aus Verlustübernahmen		0	- 2.461
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 111.856	- 364.295
Außerordentliche Erträge		0	16.074
Außerordentliche Aufwendungen	(15)	- 2.498	- 279.655
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		12	- 2.735
Sonstige Steuern		- 3.405	0
Jahresfehlbetrag vor Ausschüttung auf das Genußscheinkapital und Verlustübernahme		- 117.747	- 630.611
Ausschüttung auf Genußscheine		0	- 16.250
Erträge aus Verlustübernahme		0	400.000
Anteile Dritter am Ergebnis		0	3.016
Entnahme aus Gewinnrücklagen		0	243.845
Bilanzergebnis		- 117.747	0



Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in TDM

	Anschaffungs-/Herstellkosten		
	Stand 1996	Währungs- differenzen	Zugänge
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	21.125	161	2.676
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	12.246
Geleistete Anzahlungen	156	0	5
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	22	0	1
Summe	21.303	161	14.928
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	271.852	1.698	1.384
Technische Anlagen und Maschinen	556.149	- 587	30.753
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.971	717	20.705
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.140	- 3	10.846
Summe	1.167.112	1.825	63.688
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	34.967	10	164
Anteile an assoziierten Unternehmen	18.373	76	993
Beteiligungen	7.588	- 1	10
Wertpapiere des Anlagevermögens	6.819	0	575
Summe	67.747	85	1.742
Anlagevermögen des Konzerns	1.256.162	2.071	80.358

* Die Abgänge aus Veränderung des Konsolidierungskreises betragen zu Anschaffungs-/Herstellkosten 4.164 TDM und Abschreibungen in Höhe von 1.471 TDM. Die Anschaffungs-/Herstellkosten der übrigen Abgänge betragen 182.102 TDM, die kumulierten Abschreibungen hierauf 141.986 TDM.

		Abschreibungen				Buchwerte	
Abgänge*	Umbuchungen	Stand 1997	kumuliert*	Währungs- differenzen	lfd. Jahr	Stand 1997	Stand 1996
3.610	0	20.352	17.063	155	3.740	3.289	5.331
0	0	12.246	0	0	0	12.246	0
0	0	161	0	0	0	161	156
0	0	23	11	0	5	12	17
3.610	0	32.782	17.074	155	3.745	15.708	5.504
7.211	337	268.060	153.896	529	8.075	114.164	123.519
83.283	5.778	508.810	442.797	- 240	65.825	66.013	91.358
62.978	961	288.376	236.689	888	24.827	51.687	70.607
4.344	- 7.076	9.563	0	0	0	9.563	10.140
157.816	0	1.074.809	833.382	1.177	98.727	241.427	295.624
9.386	- 50	25.705	24.210	0	461	1.495	10.274
15.378	0	4.064	1.470	75	0	2.594	15.103
20	50	7.627	7.503	- 1	0	124	84
56	0	7.338	264	0	70	7.074	6.625
24.840	0	44.734	33.447	74	531	11.287	32.086
186.266	0	1.152.325	883.903	1.406	103.003	268.422	333.214



Anhang

Allgemeine Angaben

Der in diesem Geschäftsbericht dargestellte Konzern der Grundig AG umfaßt den Abschluß der Grundig AG mit ihren konsolidierungspflichtigen in- und ausländischen Gesellschaften. Der Abschluß der Grundig AG und der Konzernabschluß der Grundig AG werden mit dem Prüfungsvermerk des Abschlußprüfers im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Fürth hinterlegt. Die Abschlüsse können unentgeltlich bei der Grundig AG, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Kurgartenstraße 37, 90762 Fürth, angefordert werden.

Gesellschaftsrechtliche Veränderungen und deren Konsequenzen

Durch die zum 31. Dezember 1996 wirksam gewordene Aufhebung des zwischen der Grundig AG als beherrschte Gesellschaft und der Grundig E.M.V. Elektro-Mechanische Versuchsanstalt Max Grundig GmbH & Co. KG, Fürth, als Obergesellschaft seit 1972 bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages und die Ende Dezember 1996 mitgeteilte Entscheidung der Philips Electronics N.V., Eindhoven, mit Ablauf des Unternehmensvertrags die „industrielle Führung“ der Grundig Gruppe durch Philips zu beenden und weder direkt noch indirekt Einfluß auf die Grundig AG und die Führung ihrer Geschäfte auszuüben, wurde die bis dahin verfolgte Strategie einer Integration der Aktivitäten der Grundig Gruppe in den Philips Konzern abrupt aufgegeben, so daß die Grundig Gruppe seitdem eigenständig agieren muß.

Dies machte die Aufstellung eines umfassenden Restrukturierungsplans erforderlich, der Mitte März 1997 verabschiedet wurde und die strategische Neuausrichtung und die kurzfristige Ergebnisverbesserung sowie die Liquiditätssicherung zum Ziel hat. Die voraussichtlichen Restrukturierungskosten wurden bereits in den Vorjahresabschluß eingestellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind die Grundig AG als Muttergesellschaft sowie sämtliche konsolidierungspflichtigen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen.

In den Konsolidierungskreis wurden neu aufgenommen:

G - Elektrohandels - GmbH, Wien
Grundig Business Systems GmbH, Fürth (ehem. K & S Systemtechnik- und Vertriebsges. mbH, Crossen)

GRUNDIG CMT Formen- und Werkzeugbau GmbH, Nürnberg
Aus dem Konsolidierungskreis sind ausgeschieden:

Grundig HOME SECURITY SYSTEMS GmbH, Fürth

Grundig Electronics Italiana S.r.l., Bresso

Grundig Professional Electronics GmbH, Fürth

P.T. Grundig International Indonesia, Jakarta

Die G - Elektrohandels - GmbH, Wien, wurde im Geschäftsjahr gegründet. Die GRUNDIG CMT Formen- und Werkzeugbau GmbH (ehem. IMG Injection Mould GmbH, Fürth) wird aufgrund der Übernahme des Bereichs Formen- und Werkzeug-

bau (von der Grundig Fernseh-Video Produkte und Systeme GmbH, Nürnberg) erstmals konsolidiert.

Die Grundig Professional Electronics GmbH, die Grundig Electronics Italiana S.r.l. sowie die Grundig HOME SECURITY SYSTEMS GmbH wurden veräußert. Bei der Grundig Professional Electronics GmbH waren zuvor der Geschäftsbereich Video- und Sicherheitstechnik an ein Unternehmen der Plettac-Gruppe verkauft und die Geschäftsbereiche Bürotechnik und Meßtechnik in die Grundig Business Systems GmbH (ehem. K & S Systemtechnik- und Vertriebsges. mbH, Crossen) bzw. die Grundig Instruments Test- und Meßsysteme GmbH, Fürth, (vormals Grundig Multimedia Solutions (GMS), Nürnberg) ausgegliedert worden.

Die Aktivitäten der P.T. Grundig International Indonesia, Jakarta, wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 1997 an Philips veräußert. Die Gesellschaft wird deshalb nicht mehr konsolidiert.

Die Auswirkungen der Änderungen des Konsolidierungskreises auf den Konzernabschluß sind insgesamt unwesentlich.

Tochterunternehmen, die auch bei zusammengefaßter Betrachtung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Alle in den Konzernabschluß einbezogenen Tochterunternehmen sind auf den Seiten 46 bis 48 gesondert aufgeführt.

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB. Die Anschaffungskosten werden mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den betreffenden Konzernbilanzposten zugeordnet und über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern abgeschrieben. Verbleibende Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Jahr des Entstehens aktiviert.

Die nach dem Zeitpunkt des Erwerbs erwirtschafteten Rücklagen der Tochterunternehmen werden in die Rücklagen des Konzerns eingestellt.

Bis zum 31.12.1996 entsprach, durch Verrechnung der erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen und der Bilanzergebnisse der Tochtergesellschaften mit den Rücklagen des Konzerns, das Bilanzergebnis im Konzernabschluß dem Bilanzergebnis der Grundig AG. Seit dem 1.1.1997 werden alle Jahresergebnisse des Konzerns im Bilanzergebnis ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam behandelt.

Erlöse aus Innenumsätzen, sowie andere konzerninterne Erträge, werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr sind eliminiert worden, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefaßt und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Beträge werden in TDM angegeben.

Die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden werden konzerneinheitlich bewertet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß § 309 HGB zu einem Viertel pro Jahr abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellkosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Herstellkosten beinhalten neben Einzel- auch anteilige Gemeinkosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden durch lineare Verteilung der Anschaffungs-/Herstellkosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer ermittelt. Soweit den Anlagegegenständen am Bilanzstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang behandelt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Der niedrigere beizulegende Wert entspricht dem Ertragswert.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden „at equity“ nach der Buchwertmethode bewertet, sofern dies für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist.

Wertpapiere

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt. In den Herstellkosten sind angemessene Teile notwendiger Gemeinkosten enthalten. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellkosten einbezogen. Den Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerreichweite, verminderter Verwertbarkeit sowie erwarteten niedrigeren Erlöswerten ergeben, wird durch Abschreibungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Geldkurs zum Stichtag, sofern dieser niedriger ist als der Entstehungskurs. Bei kursgesicherten Fremdwährungsforderungen erfolgt die Umrechnung zum Sicherungskurs.

Erkennbare Ausfallrisiken sind durch individuelle Abschreibungen berücksichtigt, die zum Teil in Abhängigkeit von der Überfälligkeit und Fristigkeit pauschal ermittelt werden.

Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften ermittelt. Anwartschaften werden nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinssatz von 6% und Rentenzahlungsverpflichtungen sowie unverfallbare Anwartschaften Ausgeschiedener mit ihren Barwerten bilanziert. Fehlbeträge bestehen nicht.

Sonstige Rückstellungen

Für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen wurden in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag, Währungsverbindlichkeiten mit dem Briefkurs zum Stichtag, sofern dieser höher ist als der Entstehungskurs, angesetzt. Kursgesicherte Währungsverbindlichkeiten werden mit entsprechendem Sicherungskurs umgerechnet.

Latente Steuerpositionen

Die Berechnung latenter Steuerpositionen erfolgt mit dem Steuersatz, der für thesaurierte Gewinne gilt. Forderungen werden bilanziert, wenn sie werthaltig sind.

Latente Steuerforderungen werden mit latenten Steuerverbindlichkeiten verrechnet.

Währungsumrechnung

Die Bilanzen der in den Konzernabschluß einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge der ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den jeweiligen Monatskursen umgerechnet. Zur Umrechnung der Jahresergebnisse werden die Geldkurse am Bilanzstichtag verwendet. Die sich aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in der Gewinn- und Verlustrechnung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.



Erläuterungen der Bilanz

Angaben in TDM

AKTIVA

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 1997 ist in einer gesonderten Übersicht auf den Seiten 34 und 35 dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus den im Geschäftsjahr übernommenen Minderheitsanteilen an der Grundig Autoradio-Entwicklungs GmbH (26 %) und der Grundig Auto-Radio Portugal Lda. (40 %).

Nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommene Beteiligungen sind auf der Seite 48 aufgeführt.

	1997		1996
(2) Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	59.519		77.146
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	33.306		72.714
Fertige Erzeugnisse und Waren	304.658		453.559
	397.483		603.419
Geleistete Anzahlungen	1.191		633
Erhaltene Anzahlungen	0		- 1.042
	398.674		603.010
(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1997	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	1996
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	522.973	5.744	671.102
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.254	-	702.935
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	6.662
Sonstige Vermögensgegenstände	119.602	7.972	112.754
	651.829	13.716	1.493.453
(4) Flüssige Mittel	1997		1996
Schecks	9.026		3.059
Kassenbestand	369		455
Guthaben bei Kreditinstituten	212.338		78.321
	221.733		81.835

PASSIVA

(5) Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert 262,5 Mio DM, eingeteilt in Stammaktien zu einem Nennbetrag von je 50 DM.

Die Kapitalrücklage betrifft das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung vom 18.11.1976 bei der Grundig AG.

In den Gewinnrücklagen sind die gesetzlichen Rücklagen mit 18.164 TDM und die bis 1996 verbliebenen Konzernergebnisse enthalten. Außerdem wurden bilanzielle Währungsdifferenzen mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Das Bilanzergebnis entspricht dem Jahresfehlbetrag des Konzerns des Geschäftsjahres 1997.

Im Konzerneigenkapital sind Anteile konzernfremder Gesellschafter in Höhe von -3.649 TDM (davon Ergebnis 1997 -2.320 TDM) verrechnet, da mit einem Ausgleich durch die konzernfremden Gesellschafter nicht gerechnet wird.

(6) Rückstellungen

In den Steuerrückstellungen des Konzerns sind latente Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 41.345 TDM enthalten.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Beträge für Garantieverpflichtungen, Risiken aus Schutzrechten Dritter, Personalaufwendungen, Risiken aus schwebenden Geschäften, Großreparaturen und vor allem mit 231 Mio DM Rückstellungen für Reorganisationsmaßnahmen enthalten. Die Reorganisationsmaßnahmen betreffen im wesentlichen Personalanpassungen, Assetverluste, Beratungs- und Projektabwicklungskosten und Verluste aus eingegangenen Verpflichtungen.

(7) Verbindlichkeiten	1997	davon bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	1996
Genußscheinkapital	–	–	–	250.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.107	29.573	534	252.267
– davon gesichert durch Grundpfandrechte	–	–	–	–
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	43	43	–	803
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	225.946	225.946	–	214.100
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel	64	64	–	425
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.246	6.246	–	91.149
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	513	513	–	3.209
Sonstige Verbindlichkeiten	75.048	75.048	–	104.902
– davon aus Steuern	(38.102)	(38.102)	–	(45.204)
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(11.085)	(11.085)	–	(14.162)
	337.967	337.433	534	916.855

(8) Haftungsverhältnisse	1997	1996
Wechselobligo	10.379	10.282
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	5.790	7.011
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	87	274
	16.256	17.567

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Wert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen beträgt im Konzern 157.337 TDM (davon gegenüber verbundenen Unternehmen 2.984 TDM).



Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TDM

(10) Umsatzerlöse	1997	1996
Aufgliederung nach Sparten		
Unterhaltungselektronik	2.735.833	3.050.239
Professionelle Elektronik	97.396	278.362
	2.833.229	3.328.601
Aufgliederung nach Regionen		
Bundesrepublik Deutschland	1.257.166	1.638.701
EU (ohne BRD)	1.256.298	1.296.698
Übriges Europa	226.622	193.683
Übrige Länder	93.143	199.519
	2.833.229	3.328.601

(11) Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Dieser Posten umfaßt die Herstellkosten der verkauften Erzeugnisse und die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren. Außerdem werden unter dieser Position die nicht in den aktivierten Herstellkosten aufgenommenen Aufwendungen sowie Abschreibungen auf das Vorratsvermögen ausgewiesen.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im wesentlichen Erträge aus der Auflösung von übrigen Rückstellungen in Höhe von 27.054 TDM, Erträge aus der Veräußerung von Unternehmensteilen und Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

(13) Erträge aus Beteiligungen	1997	1996
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	522	1.182
Andere Erträge	3.420	4.584
– davon aus verbundenen Unternehmen	(1.096)	(1.227)
– davon aus assoziierten Unternehmen	(2.324)	(3.357)
	3.942	5.766

(14) Zinsergebnis	1997	1996
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	536	464
– davon aus verbundenen Unternehmen	–	–
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.717	63.543
– davon aus verbundenen Unternehmen	(1.679)	(56.945)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 16.846	– 39.080
– davon an verbundene Unternehmen	(– 3.811)	(– 19.276)
	– 4.593	24.927

(15) Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen des Geschäftsjahres resultieren aus Ergebnissen aus Endkonsolidierung.

Personalaufwand/Mitarbeiter	1997	1996
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	431.415	552.868
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	84.500	113.943
Aufwendungen für Altersversorgung	28.131	29.667
	544.046	696.478
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		
Forschung und Entwicklung	577	784
Technik und Produktion	3.689	5.871
Vertrieb und Verwaltung	2.549	3.564
	6.815	10.219

Sonstiges

Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB wurden im Konzern in Höhe von 531 TDM vorgenommen.

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind gesondert aufgeführt.

Für das Geschäftsjahr 1997 beliefen sich die Bezüge der Mitglieder des Vorstands auf 2.166 TDM. Die Zahlungen an frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betrugen 1.837 TDM (inkl. Abfindungen) im Geschäftsjahr. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind 12.517 TDM zurückgestellt. Dem Aufsichtsrat wurden 455 TDM vergütet.

Fürth, den 19. Februar 1998

Grundig Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Bruch, Bartl, de Jong

Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluß entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzernabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Grundig Aktiengesellschaft, Fürth. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluß.

Nürnberg, den 27. Februar 1998

Bayerische Treuhandgesellschaft

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Dr. F. Merl

Wirtschaftsprüfer

W. Poneleit

Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat

Dr. Christian Schwarz-Schilling, MdB
Büdingen
Vorsitzender
(bis 30.7.97)

Burkhard Wollschläger
Leitershofen
(ab 6.5.97)
Vorsitzender
(ab 31.7.97)

Gerd Lobodda
Nürnberg
1. Bevollmächtigter der
IG Metall Nürnberg
Stellvertretender Vorsitzender

Dieter Appelt
Nürnberg
Stahlformenbauer und
Vorsitzender des Betriebsrats
Nürnberg-Langwasser
(bis 30.7.97 und ab 16.12.97)

Dr. Georg Bayer
Nürnberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
Nürnberger Versicherungsgruppe
(bis 30.7.97)

Dr. Diethart Breipohl
München
Mitglied des Vorstands der
Allianz AG
(bis 30.7.97)

Lourens P. H. Das
Vught, Niederlande
Kaufmann
(bis 30.7.97)

Klaus Dobrowolski
Fürth
Zentralbereich Personalwirtschaft

Gerhard Eberstadt
Frankfurt
Mitglied des Vorstands der
Dresdner Bank AG
(bis 30.7.97)

Hans-Heinrich Firnges
Karlsruhe
Bankkaufmann
(ab 30.7.97)

Thomas Händel
Fürth
1. Bevollmächtigter der
IG Metall Fürth

Dr. Adolf Helm
Nürnberg
Rechtsanwalt
(bis 30.7.97)

Bernhard Karg
Nürnberg
Mechaniker und Betriebsrat
(6.5.97 bis 15.12.97)

Prof. Anton Kathrein
Rosenheim
Unternehmer
(ab 11.2.98)

Gerhard Kirschbaum
Fürth
Funkelektroniker und Betriebsrat
(15.5.97 bis 15.12.97)

Dr. Karl-Heinz Kleinschnittger
Fürth
Mitglied des Vorstands
der Max Grundig-Stiftung
(bis 17.12.97)

Dr. Wilhelm Pällmann
Frankfurt
Jurist/Volkswirt
(ab 30.7.97)

Richard Polzmacher
München
Bezirkssekretär der
IG Metall München
(bis 30.7.97)

Franz Popp
Nürnberg
Industriemeister und Betriebsrat
(ab 15.5.97)

Johan A. Rutgers
Eindhoven, Niederlande
Jurist
(bis 30.7.97)

Hermann Schaum
Baden-Baden
Mitglied des Vorstands der
Max Grundig-Stiftung
(bis 17.12.97)

Detlef Thiede
Fürth
Fertigungstechniker und
Vorsitzender des Betriebsrats
Fürth
(bis 30.7.97 und ab 16.12.97)

Arie Westerlaken
Eindhoven
Jurist
(ab 30.7.97)

Dr. Wolf Rüdiger Willig
Erlangen
Jurist
(ab 11.2.98)

Robert Zwingel
Fürth
Stahlformenbauer und Betriebsrat
(bis 30.7.97)

Vorstand

Pieter W. van der Wal
Vorsitzender
(bis 3.2.97)

Dr. Herbert Bruch
(bis 20.7.97 und ab 24.9.97)
Sprecher des Vorstands
(ab 24.9.97)

Pieter M. J. de Jong
(ab 1.2.97)
Sprecher des Vorstands
(4.2.97 bis 24.9.97)

Manfred Bartl
(ab 24.9.97)

Hans Burkhard
(bis 28.2.97)

Stefan Kobold
(1.2.97 bis 1.10.97)

Johan Adriaan van Splunter
(bis 31.1.97)

Herman Troost
(bis 31.3.97)

Karl Heinz Wieland
(bis 31.1.97)



Die Grundig AG und ihre konsolidierten Beteiligungen

Grundig AG, Fürth

Gezeichnetes Kapital DM 262.500.000

INLAND

	Gesellschaftskapital (in TDM)	Beteiligungsverhältnis unmittelbar mittelbar (über Pos.)
Produktion und Vertrieb		
1 Grundig Fernseh-Video Produkte und Systeme GmbH, Nürnberg	70.000	100 %
2 Grundig Business Systems GmbH, Fürth	715	100 %
3 Grundig Instruments Test- und Meßsysteme GmbH, Fürth	50	100 %
4 GRUNDIG CMT Formen- und Werkzeugbau GmbH, Nürnberg	50	100 %
Vertrieb		
5 Grundig Marketing und Vertrieb Europa GmbH, Fürth	40.000	100 %
6 Grundig Vertriebs-GmbH, Fürth	30.000	100 % (5)
7 Grundig CAR audio-Produkte GmbH, Fürth	10.000	100 %
8 Grundig Telekommunikations-Produkte GmbH, Fürth	3.000	100 %
9 Grundig International Marketing & Sales GmbH, Fürth	2.500	100 %
10 Grundig TV-Communications GmbH, Fürth	50	80 % (1)
11 Grundig Entertainment Network GmbH, München	50	100 % (1)
12 STS Skeye Telematic Service GmbH, Dortmund	50	100 % (7)
Entwicklung		
13 Grundig Autoradio-Entwicklungs GmbH, Fürth	200	100 % (7)
Dienstleistung		
14 Grundig Audio Supply GmbH, Fürth	50	100 % (1)
15 Grundig Beratungs- und Dienstleistungs-GmbH, Fürth	1.000	100 %
16 Grundig Öko-Technologie GmbH, Fürth	500	100 %
17 Grundig DocuPart GmbH, Fürth	50	100 %

AUSLAND

Produktion und Vertrieb		
18 Grundig Austria Gesellschaft m.b.H., Wien/Österreich	99.351	100 %
19 Grundig Audio Internacional Lda., Braga/Portugal	4.872	100 %

	Gesellschaftskapital (in TDM)	Beteiligungsverhältnis	
		unmittelbar	mittelbar (über Pos.)
Produktion			
20 Grundig Indústria Portugal - Fábrica de Produtos Audio, Lda., Braga/Portugal	2.436		100 % (19)
21 Grundig Servicos Portugal Lda., Braga/Portugal	974		100 % (19)
22 Grundig Logística Portugal Lda., Braga/Portugal	974		100 % (19)
23 Grundig Auto-Radio Portugal Lda., Braga/Portugal	2.338		100 % (7)
24 Grundig Satellite Communications Manufacturing Ltd., Llantrisant/Großbritannien	14.131		100 % (52)
Vertrieb			
25 Grundig France S.A., Rueil-Malmaison/Frankreich	11.929		88 % (5) 12 % (6)
26 Grundig Italiana S.p.A., Trento/Italien	40.548		99 % (5) 1 % (6)
27 Grundig Portuguesa Comércio de Artigos Electrónicos Lda., Lissabon/Portugal	4.872		100 % (5)
28 Grundig España S.A., Barcelona/Spanien	10.597		100 % (5)
29 Grundig International Ltd., Rugby/Großbritannien	17.255		100 % (52)
30 Grundig Business Systems Ltd., Rugby/Großbritannien	298		100 % (52)
31 Grundig Satellite Communications Ltd., Llantrisant/Großbritannien	2.975		100 % (52)
32 Grundig Microwave Technology Ltd., Borehamwood/Großbritannien	9.189		100 % (52)
33 Grundig Svenska AB, Solna/Schweden	4.524		100 % (5)
34 Grundig Danmark A/S, Vaerløse/Dänemark	4.713		100 % (5)
35 Grundig Norge A/S, Ski/Norwegen	1.944		100 % (5)
36 Grundig OY, Espoo/Finnland	989		100 % (5)
37 Grundig Nederland B.V., Amsterdam/Niederlande	7.021		100 % (5)
38 Grundig (Schweiz) AG, Kloten/Schweiz	2.463	100 %	
39 Grundig Systems AG, Brugg/Schweiz	1.232		100 % (38)
40 S.A. Grundig Belux N.V., Zaventem/Belgien	3.677		100 % (5)
41 Grundig Ireland Ltd., Dublin/Irland	5.143		100 % (5)
42 Grundig Entertainment Network Austria Ges.m.b.H. Wien/Österreich	71	100 %	
43 G-Elektrohandels-GmbH, Wien/Österreich	71		100 % (18)
44 Grundig Magyarország Kft., Budapest/Ungarn	350		100 % (18)
45 Grundig Slovensko s r.o., Bratislava/Slowakische Republik	103		100 % (18)
46 Grundig spol. s r.o. Prag/Tschechische Republik	26		100 % (18)
47 Grundig Polska, Sp.z o.o., Warschau/Polen	2	100 %	
48 Grundig Far East Manufacturing Ltd., Hongkong	23		100 % (9)
49 Grundig Electronics India Private Ltd., Madras/Indien	2.260		74 % (9)
50 Grundig Gulf FZE, Dubai/Vereinigte Arab. Emirate	486	100 %	

	Gesellschaftskapital (in TDM)	Beteiligungsverhältnis	
		unmittelbar	mittelbar (über Pos.)
Entwicklung			
51 Grundig TV-Communications ApS, Albertslund/Dänemark	52		80 % (10)
Dienstleistung			
52 Grundig UK Ltd., Rugby/Großbritannien	32.725		100 % (1)
53 Grundig Ibérica Centro de Operaciones Comerciales S.A., Barcelona/Spanien	118		100 % (28)
54 Grundig Ibérica-Centro de Servicios Lda., Lissabon/Portugal	78		100 % (27)
Assoziierte Unternehmen, bewertet „at equity“			
55 Grundig Leasing-GmbH, Hannover	3.000		49 % (6)
 Tochterunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert wurden:			
INLAND			
56 Grundig Versicherungs-Service GmbH, Fürth	100	100 %	
57 House of Computers HoC GmbH, Fürth	6.000	100 %	
58 House of Computers HoC Vertrieb GmbH, Fürth	200		100 % (57)
AUSLAND			
59 Grundig Electronique S.A., Creutzwald/Frankreich	298	100 %	
60 Grundig Panamericana Inc., Wilmington/USA	2	100 %	
61 Grundig Business Systems Praha s r.o., Prag/Tschechische Republik	6		100 % (2)
62 Grundig Business Systems Inc., Long Island, N.Y./USA	447		90 % (2)
63 Grundig Slovenija d.o.o., Ljubljana/Slowenien	16		100 % (18)
64 Grundig Electronics Sp.z o.o., Kalisz/Polen	583		100 % (18)
65 P.T. Grundig International Indonesia, Jakarta/Indonesien	1.431		100 % (9)
66 Grundig International AO, St. Petersburg/Rußland	75		100 % (9)
67 Grundig (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	107		100 % (9)



Standorte

Produktionsstandorte

Inland

Bayreuth
Nürnberg

Ausland

Braga (Portugal)
Llantrisant (Großbritannien)
Wien (Österreich)

Entwicklungszentren

Inland

Fürth

Ausland

Albertslund (Dänemark)
Borehamwood (Großbritannien)
Wien (Österreich)

Vertriebsstandorte

Inland

Berlin
Düsseldorf
Fürth/Nürnberg
Hannover
Mannheim
München

Ausland

Hierzu wird auf die Vertriebsgesellschaften im Ausland verwiesen (siehe Seiten 46 bis 48). Diese Gesellschaften verfügen im jeweiligen Land über eigene Vertriebsnetze.

Grundig AG

Kurgartenstraße 37 · D-90762 Fürth

Telefon ++49 911/7 03-0 · Telefax ++49 911/70 53 76

E-Mail: info@grundig.de · <http://www.grundig.de>

Titelbild: Der Mensch verändert seine Sichtweise zum Fernsehen. Das Bild ist aus dem Grundig Unternehmensfilm, der dem Verbraucher auf emotionale Weise die heutigen und zukünftigen multimedialen Möglichkeiten rund um sein Grundig TV-Gerät demonstriert und so die Kompetenz des Marktführers eindrucksvoll verdeutlicht.